Halle, den 7. Februar.

Außerordentliche Stadtverordneten-Sitzung vom 6. Februar.

Am Magistratstische anwesend sind die Herren Stadträthe Arndt, Jubel, Jochmus, v. Holly, Keferstein, Stadtbaurath Lohausen.

Vor Eintritt in die Tages-Ordnung verliest der Vorsitzende Hr. Gneist den von Hrn. Prof. Dr. Löning und 14 anderen Mitgliedern der Versammlung eingebrachten Antrag: den Magistrat zu ersuchen, baldigst der Versammlung eine Vorlage zu machen, durch welche die unzureichenden Gehälter der Elementarlehrer vom 1. April ab angemessen erhöht werden. Der Antrag soll auf die T.-O. der nächsten Sitzung gebracht werden. — An den von einigen neu in die Versammlung eingetretenen Herren geäußerten Wunsch sollen, wie der Hr. Oberbürgermeister angeordnet hat, die Projekte und Zeichnungen des Rathskeller-Neubaues nächste Woche im Magistrats-Sitzungszimmer, mit Ausschluß der Sitzungszeit des Magistrats, ausgestellt werden. Die Versammlung tritt dann in die T.-O. ein.

1. Die Tieferlegung der Straße nach dem neuen Bahnhofe macht eine anderweite Regulirung des Leipziger Platzes nothwendig, womit die Verlängerung der Franckestraße, die veränderte Lage der dortigen Wege u. dergl. unter möglichster Schonung der Baumpflanzungen verbunden ist. Es liegt im Interesse der Stadt, diese Arbeiten selbst vorzunehmen, obwohl der Eisenbahnfiskus die auf 2920 M. veranschlagten Kosten dafür zu tragen hat. Der Eisenbahn-Bauinspektor hat den Anschlag geprüft und erklärt, daß die genannte Summe gezahlt werden soll unter der Bedingung, daß der Eisenbahnverwaltung keine weiteren Kosten erwachsen. (Ref. Hr. Baurath Brünecke.)

Hr. Stadtrath Jubel theilt hierzu mit, daß auf Veranlassung der Verschönerungskommission von dem Garteninspektor Kriele ein Plan für die bezeichneten Arbeiten entworfen sei. — Die Versammlung genehmigt die Vorlage.

2. Bei der neuen Bebauung des Grundstücks Alte Promenade Nr. 1 (durch Hrn. Kaufm. O. Schultz) entfallen durch Vorrücken des Gebäudes in die Fluchtlinie an dasselbe 52 qm, während an der Schulgasse zur Straße abzutreten sind 16 qm. Den überschießenden Theil der Fläche will Hr. Schultz mit 170 M. das qm, im ganzen 6120 M. bezahlen. Der Magistrat beantragt, dieses Abkommen zu genehmigen.

Die Baukommission (Ref. Hr. Dönitz) empfiehlt die Ablehnung dieses Antrages, weil sie das abzutretende Land in der Schulgasse nicht gleichwerthig hält mit dem an der Promenade und will, auch mit Rücksicht darauf, daß die Stadt genöthigt sein werde, zur Verbreiterung der Schulgasse bald mehr Land noch anzukaufen, hier für das qm nur 100 M., für das Land an der Promenade aber 200 M. berechnet wissen, so daß Hr. Schultz zum Ausgleich noch 8800 M. zu zahlen haben würde.

Die Finanzkommission (Ref. Hr. Sachs) empfiehlt dagegen, daß für den Ausgleich der Pauschalsatz von 7220 M. bezahlt werde, womit sie zugleich eine Werthschätzung im einzelnen vermeiden zu können glaubt.

Hr. Stadtbaurath Lohausen macht gegen diese Vorschläge geltend, daß Hr. Schultz das Grundstück selbst zu dem Einheitspreise von 170 M. gekauft habe, das ganze Bauland aber in dem Grundstück überall gleichwerthig sei. Bei einer Tiefe von 20 m des Grundstücks könne dem Besitzer nichts daran liegen, einige Meter Land noch zu erwerben, und es sei deshalb das ihm zufallende Land nur als Hinterland zu schätzen. Durch eine zu hohe Forderung vertheuere man die Grundstücke unnöthigerweise; es seien selbst in der Geststraße noch nicht 200 M. für das qm gezahlt worden, und die Promenade sei keine Geschäftslage.

Die Herren Sachs und Dönitz treten diesen Ausführungen entgegen, namentlich betreffs der Werthschätzung des Grundstücks, das zur Errichtung einer feinen Gastwirthschaft die beste Geschäftslage haben werde. Ebenso findet Hr. Baumeister Knoch, der die Annahme des Antrags der Finanzkommission empfiehlt, die Forderung auch der Baukommission nicht zu hoch.

Hr. Friedrich empfiehlt den Antrag der Baukommission, indem er für nothwendig hält, eine bestimmte Forderung zu stellen. Ein Privatmann würde an dieser Stelle weit höhere Ansprüche machen.

Die Herren Apelt und Rausch sprechen mit dem Hinweis auf die günstige Lage des Bauplatzes dieser für den Vorschlag der Baukommission, jener für den der Finanzkommission. Noch andere Herren treten für den einen oder anderen dieser Kommissionsvorschläge ein, und dann wird durch Hrn. Friedrich die Frage angeregt, wie es mit dem Ersatze der Straßenbaukosten stehe, wenn früher oder später das Promenadenland an jener Stelle eine Fahrstraße erhielte.

Hr. St.-R. v. Holly meint, daß, wenn jetzt der Straßenbau nicht stattfinde, ein Beitrag von Hrn. Schultz nicht gefordert werden könnte, später aber nur für den Fall eines Neubaues an der Straße, die allerdings als eine neue Straße gelten müsse.

Hr. St.-R. Jochmus hält dafür, daß ein Beitrag zu den Straßenbaukosten verlangt werden könne für den Fall, daß die Fahrstraße dort hergestellt würde.

Hr. Krug empfiehlt, einen Vorbehalt auszusprechen, durch welchen ein Beitrag für Straßenbau gesichert wird, dafür aber für jetzt die von der Finanzkommission vorgeschlagene geringere Forderung für Landentschädigung anzunehmen.

Auf Vorschlag des Hrn. Herzfeld und des Vorsitzenden wird dieser Vorbehalt in allgemeiner Fassung von der Versammlung angenommen: Für den Fall, daß vor dem Grundstück eine Fahrstraße hergestellt wird, sind für das Grundstück die anheimfallenden Kosten beizutragen, und diese Forderung soll hypothekarisch eingetragen werden. Außerdem nimmt die Versammlung den Antrag der Baukommission mit der Forderung von 8800 M. Landentschädigung mit 24 gegen 10 Stimmen an.

3. Für die Kleine Schloßgasse ist eine neue Fluchtlinie festgestellt, welche die Breite derselben auf mindestens 5 m bemißt. (Hr. Friedrich.) Die Versammlung stimmt der Vorlage zu.

4. Zur weiteren Verpachtung eines Platzes am Eingange des Nordfriedhofes, auf welchem Gärtner Brüter eine Bude zum Verkaufe von Blumen und Kränzen aufgestellt hat, ertheilt die Versammlung den Zuschlag zu dem bisherigen Preise von 60 M. an den bisherigen Inhaber für die Zeit eines Jahres vom 1. April ab. Ref. Hr. Sachs.

5. Das Wohngebäude des Gottesacker-Inspektors, Gottesackergasse 4, soll einen Anschluß an den Straßenkanal erhalten, und es beantragt der Magistrat, die Kosten von 160 M. zu bewilligen. Der Ref. Hr. Heiser fragt an, ob nicht die Gottesackerverwaltung diese Kosten zu tragen habe, und Hr. Stadtrath Keferstein erklärt sich damit einverstanden. Die Versammlung genehmigt die Zahlung in dieser Weise.

6. Der Bau einer weiteren Volksschule in der Liebenauerstraße liegt zur Genehmigung vor. Die Schule soll, wie die schon dort vorhandene, 12 Klassen enthalten, aber mit Korridoren ausgestattet werden, deshalb einen 78 qm größeren Umfang einnehmen und auch aus andern Gründen etwa 29,000 M. mehr kosten. (113,000 M. gegen 85,000 M.) Zu dieser Anschlagssumme für das Gebäude kommen noch 500 M. für Einfriedigung, 1800 M. für Regulirung des Hofes, 1650 M. für das Trottoir und 500 M. für Aschen- und Müllgrube, so daß der Gesammtanschlag 122,000 M. aufweist.

Die Baukommission empfiehlt die Annahme der Vorlage unter der Bedingung, daß der Oelanstrich an den Wänden erst einhalb Jahr nach Fertigstellung des Hauses erfolge, daß das Schieferdach eine Pappunterlage erhalte und eine Ersparniß durch veränderte Herstellung der Decken und Wände erzielt werde. Die Gesammtkosten sollen auf 120,000 M. angenommen werden.

Die Finanzkommission (Berichterstatter Hr. Meyer) hat sich diesen Vorschlägen angeschlossen und empfiehlt dieselben. Außerdem möchte sie dem Magistrat in Erwägung geben, bei der neuen Schule die Einrichtung von Schulbädern vorzusehen.

Hr. Stadtbaurath Lohausen erklärt das Einverständniß des Magistrats mit diesem Zusatze, da der Magistrat im Begriff stehe, für eine Badeeinrichtung in der Taubenstraßen-Schule eine Vorlage einzubringen.

Hr. Friedrich möchte in der Erwartung, daß der Magistrat eine solche Vorlage bringen werde, für jetzt keine Stellung zu der wichtigen Frage nehmen und sich bei der Abstimmung darüber nicht betheiligen.

Hr. Baurath Brünecke glaubt, daß zur Einrichtung von Bädern die beste Gelegenheit geboten werde, wenn man die Korridore für die Schule aufgebe und dadurch gewiß 15,000 M. erspare, die für diesen Zweck verwendet werden könnten, und Hr. Pfaul weist darauf hin, daß, wie er gehört, die in der Liebenauerstraße schon vorhandene Schule in ihrer Einrichtung als mustergiltig bezeichnet werde, und deshalb wohl zu empfehlen sei, die neue Schule ebenso, also ohne Korridore, zu bauen.

Hr. Stadtbaurath Lohausen theilt für die neu eingetretenen Mitglieder mit, daß diese Frage bereits durch eingehende Besprechung in den Kommissionen und in der Versammlung dahin entschieden sei, daß aus sanitären und anderen Gründen die Korridore für zweckmäßig erachtet und bei allen künftigen Schulbauten eingerichtet werden sollen.

Hierauf wird die Vorlage mit der Anschlagssumme von 120,000 M. und den Anträgen der Baukommission angenommen. Der Antrag der Finanzkommission bezügl. der Bädereinrichtung wird abgelehnt.

7. In dem laufenden Etat sind 105,000 M. zu baaren Geldunterstützungen für hiesige Arme eingesetzt, welche Summe bis auf 22,500 M. verbraucht ist. Der Magistrat beantragt, diesen Fonds für die beiden letzten Monate des Rechnungsjahres um 5000 M. zu erhöhen. (Ref. Hr. Demuth). Die Versammlung stimmt dem Antrage zu.

8. Hr. Colla berichtet zugleich im Namen des nicht anwesenden Hrn. Rosch über die Vorlage für die Bedingungen der Anstellung eines neuen Inspektors für den Nordfriedhof am 1. April. Nach Auskünften aus einer Reihe größerer Städte sind in mehreren derselben solche Beamten mit Rücksicht darauf, daß sie ganz erhebliche Privateinnahmen haben, nur mit niedrigem oder ganz ohne Gehalt angestellt. Der Magistrat beantragt, in der Erwägung, daß die Verhältnisse hier dieselben seien, die genannte Stelle so auszuschreiben, daß dieselbe ein gärtnerisch gebildeter Mann erhalte, und zwar ohne Gehalt, aber mit freier Wohnung. Das Bezirkskommando hier hat von dieser Stellenbesetzung gehört und den Anspruch erhoben, daß dafür ein civilversorgungsberechtigter Anwärter gewählt werde. Mit Ausnahme dieser Bedingung ist dann die Stelle ausgeschrieben. Die Finanzkommission schlägt hierzu noch vor, daß der Inspektor bezüglich Feststellung seines Ruhegehaltes beim Abgange aus dem Amte der 3. Gehaltsklasse der Beamten zugerechnet werden, außerdem aber verpflichtet werden soll, über seine Einnahmen und Ausgaben Buch zu führen und halbjährlich am 1. April und 1. Okt. Rechnung zu legen, damit die städtischen Behörden einen Einblick in diese Verhältnisse erhalten.

Hr. St.-R. Keferstein erklärt das Einverständniß des Magistrats mit den Vorschlägen der Finanzkommission.

Hr. Friedrich giebt den Klagen Ausdruck, welche bisher über die Verwaltung des Inspektoramtes, besonders in letzter Zeit, laut geworden sind, die nicht nur in der Person, sondern auch in dem System der Verwaltung ihren Grund haben würden; die Vorlage sei deshalb eine sehr wichtige. Daß der Mann ein Gärtner sein solle, sei nicht zweckmäßig; er solle besser nur der Aufseher sein und mit gärtnerischen Dingen nichts zu thun haben, weil dies leicht zu Mißbräuchen und Klagen Veranlassung geben könne. Ueber die Bedingungen zur Anstellung zu sprechen, werde sich Gelegenheit finden, wenn die Probezeit des Beamten vorüber sei und man ihn endgiltig anstellen wolle. Die Rechnungslegung sei eine zweckmäßige Maßregel, aber dieselbe sollte besser vierteljährlich geschehen. Für jetzt solle man von einer Feststellung der einzelnen Bedingungen noch absehen.

Hr. Reg.-Rath Gneist empfiehlt für jetzt die Bedingung zu stellen, daß der Inspektor ein gärtnerisch gebildeter Mann sei, dem man die Pflicht der Buchführung auferlege, die übrigen Punkte aber zunächst zu vertagen bis zu einer endgiltigen Neuanstellung.

Hr. Baurath Brünecke ist gegen die Bedingung der Buchführung, weil diese zu Unredlichkeit Veranlassung gebe; man solle lieber ein festes Gehalt bestimmen, wonach sich dann auch das Ruhegehalt richte.

Die Versammlung entscheidet sich für folgende Bedingungen bei Ausschreibung der Stelle: Der Inspektor soll ein gärtnerisch gebildeter Mann sein, der mit der Probezeit von 1 Jahre angestellt wird ohne Gehalt, aber mit freier Wohnung. Es wird ihm die Buchführung über seine Einnahmen und vierteljährliche Rechnungslegung zur Pflicht gemacht.

9. Hr. Direktor Krug trägt den Etat des Stadttheaters vor, welcher in Einnahme und Ausgabe mit 61,633 M. und mit dem städtischen Zuschuß von 23,093 M. abschließt. Der Finanzkommission ist bei der Prüfung der einzelnen Posten aufgefallen, daß für Beamte des Theaters die Gehälter auf 12 Monate berechnet sind, während die Spielzeit nur 8½ Monate dauert. Sie beantragt, den Magistrat zu ersuchen, festzustellen, ob diese Angestellten auch während der spielfreien Zeit angemessene Beschäftigung erhalten, um für den nächstjährigen Etat feststellen zu können, ob der Gehalt für das ganze Jahr zu gewähren ist. Zu den sachlichen Ausgaben wünscht die Kommission genauere Angabe der einzelnen Posten nach dem dreijährigen Bedürfniß und nicht runde Summen eingestellt zu sehen.

Mit diesen Anträgen wird der Etat angenommen.

10. Zu Dez. v. J. genehmigte die Versammlung einen mit der Eisenbahnverwaltung abzuschließenden Vertrag für die Uebernahme eines Kanales an der Berlinerstraße (von der Turnhalle bis zur Eisenbahnbrücke) in städtische Unterhaltung. Die Eisenbahnverwaltung hat sich mit der Bedingung nicht einverstanden erklärt, daß auch der Grund und Boden des Kanales in das Eigenthum der Stadt übergehen sollen. Weil es langwierger Verhandlungen bedürfen würde, wenn die Stadt auf der Bedingung bestehen wolle, hat der Magistrat wie auch die Baukommission geglaubt, jene Bedingung sollen lassen zu können. Dagegen ist für gut befunden worden, einen Zusatz zu beantragen, dahingehend, daß der Fiskus der Stadt nicht nur die Zugänglichkeit zum Kanal und den nöthigen Arbeitsraum gewährleiste, sondern sich auch verpflichte, spätere Veränderungen an der Sohle und dem Profil des Kanales zuzulassen. Dies sei nöthig, da der Kanal die Vorsluth für das westliche Bebauungsgebiet bilde und eine Erweiterung des Profils leicht erforderlich werden könnte.

Hr. Prof. Löning berichtet, daß die Finanz-Kommission dem Vorschlage zustimme; dieselbe hat sämmtliche Bedingungen nochmals genau formulirt, und die Versammlung nimmt sie in dieser Fassung an, beschließt aber auf Vorschlag des Hrn. Brünecke zu dem oben angegebenen Antrag der Baukommission den Zusatz: soweit die Vorfluthverhältnisse dies erfordern.

11. Die Regulirung der Fluchtlinie in der Schulgasse ist seit langer Zeit Gegenstand eingehender Verhandlungen gewesen. Im vorigen Jahre ist durch Beschluß beider städtischen Behörden die Breite der Straße auf 6½ m festgestellt worden. Neuerdings hat nun in Rücksicht auf Besitzveränderungen und Neubauten daselbst der Erste kommunale Bezirksverein beantragt, man möge nochmals die Regulirung der Schulgasse in Erwägung nehmen und eine Breite von 7½ m für dieselbe feststellen. Dann hat der Bauunternehmer Straube mit dem Magistrat in Unterhandlung gestanden und vorgeschlagen, daß ihm gestattet werde, mehrere von ihm neu zu erbauende Häuser an der Schulgasse auf den Platz an der Universität hinauszurücken und einen Austausch mit dem Lande in der Schulgasse vorzunehmen, wobei er 2 qm, die er überschießend erhalten würde, zunehmen, wobei er 2 qm, die er überschießend erhalten würde, zunehmen, wobei er 2 qm, die er überschießend erhalten würde, zunehmen, wobei er 2 qm, die er überschießend erhalten würde, mit je 150 M. bezahlen wolle. Der Magistrat hat darauf erklärt, daß er bei der Versammlung die Ausführung des Planes befürworten wolle und daß der Unternehmer für das abzutretende Land nur 75 M. für 1 qm zahlen solle, wenn er sich verbindlich mache, daß die Häuser 1, 2a und 2b der Schulgasse binnen kurzer Frist abgebrochen und die Neubauten in die Fortsetzung der Fluchtlinie eingerückt werden, welche Hr. Straube für seine Bauten einnehmen wollte. Darauf einzugehen ist Hrn. Str. nicht möglich gewesen, und er hat sich bittend an die Versammlung gewendet, daß diese für die Ausführung seines Planes wirke.

Die Petitionskommission hat, wie Hr. Baumeister Schulze eingehend über diese Verhältnisse berichtet, beschlossen, vorzuschlagen, daß die Versammlung über die Petition des Bezirksvereins zur T.-O. übergehen möge, weil seit Dezember v. J., wo die Fluchtlinie für die Schulgasse festgestellt wurde, durchaus keine neuen Gründe für eine Aenderung jenes Beschlusses vorliegen. Die Versammlung ist früher auf die bezüglichen Anträge nicht eingegangen, weil nach der Berechnung des Hrn. Stadtbaurath Lohausen etwa 60,000 M. erforderlich sein würden, um eine andere vorgeschlagene Fluchtlinie durchzuführen. Wenn sich nun in dem Vorschlage des Hrn. Straube ein anderer Weg zeige, so würde es wohl gut sein, einen Versuch dazu zu machen, und die Kommission beantragt, daß der Magistrat ersucht werde, die Verhandlungen mit Hrn. Straube wieder aufzunehmen. Derselbe hat für den Neubau der Häuser Schulgasse 19, 18, 17, 16 Vorschläge gemacht, doch gehöre auch Nr. 15 dazu, wenn sein Plan durchgeführt werden solle. Die Bedingungen weiterer Verhandlungen namentlich bezüglich des Grundstücks Nr. 15 und die Gestaltung der baulichen Veränderungen für den Fall, daß die Verhandlungen zu dem gewünschten Ergebniß gelangen, legt Hr. Baumeister Schulze weiter dar, und die von ihm empfohlenen Anträge der Petitionskommission, den Magistrat zu ersuchen, die Verhandlungen mit Hrn. Straube wieder aufzunehmen und in der von dem Berichterstatter dargelegten Weise zum Ziele zu führen, werden von der Versammlung angenommen.

Ueber die Eingabe des 1. Bezirksvereins geht die Versammlung nach Antrag der Kommission zur T.-O. über.

Schluß der öffentlichen Sitzung 7 Uhr.

Waaren- und Produktenberichte.

Baumwolle.

* Liverpool, 6. Febr. nachm. 12 Uhr 10 Min. (Telegr.) Baumwoll. Umsatz 7000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Ruhig. Middl. amerikan. Lieferungen: Febr.-März 5⁷/₁₆ Werth, März-April 5¹⁵/₁₆ do., Mai-Juni 5¹⁵/₁₆ Käuferpreis, Juni-Juli 6 do., Aug.-Sept. 5¹¹/₁₆ d. Werth.

* Liverpool, 6. Febr., nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle (Schlußber.) Umsatz 7000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Ruhig. Middl. amerikan. Lieferungen: Febr.-März 5⁷/₁₆ Käuferpreis, März-April 5¹⁵/₁₆ do., April-Mai 5¹⁵/₁₆ do., Mai-Juni 5¹¹/₁₆ do., Juni-Juli 6 Verkäuferpreis, Juli-Aug. 6¹/₁₆ do., Aug.-Sept. 5¹¹/₁₆ Käuferpreis, Sept. 5¹¹/₁₆ d. do.

* Liverpool, 6. Febr. (Telegr.)

Offizielle Notirungen.

Amerik. good ordin.	5 13/16	Oomra fair	4 5/16
„ low middling	6 15/16	„ good fair	4 9/16
„ middl.	6	„ good	4 7/8
„ middl. fair	6 9/16	„ fine	5 9/16
Pernam fair	6 7/16	Scinde good fair	—
„ „ good fair	6 9/16	„ good	4 11/16
Cearа fair	6 5/16	Bengal good fair	—
„ good fair	6 9/16	„ good	4 1/8
Bahia fair	—	„ fine	4 9/16
Maceio fair	—	Madras, Tinnevelly, fair	4 7/8
Maranham fair	6 7/16	„ „ good fair	5 1/8
Egyptian brown fair	6 13/16	„ „ good	5 9/16
„ good fair	7 5/16	„ Western fair	4 1/4
„ good	7 9/16	„ „ good fair	4 11/16
„ white fair	—	„ „ good	4 15/16
„ good fair	—	Peru rough fair	—
„ good	—	„ „ good fair	9 1/4
M. G. Broach good	—	„ „ good	9 1/2
„ fine	—	„ moderat. rough fair	7 11/16
Dhollerah fair	4 3/16	„ „ good fair	8 11/16
„ good fair	4 7/16	„ „ good	9 1/16
„ good	4 11/16	„ smooth fair	6 7/8
„ fine	5 3/16	„ „ good fair	6 1/8

Wolle.

* Bradford, 6. Febr. (Telegr.) Wolle fester, ruhig, Garne ruhig, in Stoffen gutes Geschäft.

* London, 6. Febr. Wollauktion. Preise unverändert, mäßige Betheiligung.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 6. Febr.

Aufgeboten: Der Buchbinder Friedrich Albert Rößler und Friederike Helene Rabitz (Albrechtstr. 3). Der Schmied Albert Ludwig Emil Wehemeier und Emilie Marie Friederike Bunge (Streiberstr. 7 und Löbejün). Der Mühlenarbeiter Johann Gottlieb Kilian und Sophie Dorothee Schönfelder (Böllbergerweg 34 und Gr. Rittergasse 16).

Geboren: Dem Dachdecker Albert Rocker ein S., Friedrich Albert Karl (Böllbergerweg 32). Dem Hausknecht Franz Krause ein S., Friedrich Franz (Leipzigstr. 9). Dem Bierhändler Werner Scheibe ein S., August Eduard Alfred (Vor dem Steinthor 6). Dem Handarbeiter August Thieme eine T., Ernestine Ottilie Ella (Ludwigstr. 9). Dem Fabrikarbeiter Albert Schmidt ein S., Karl Ferdinand Julius (Hohenzollernstr. 40). Dem Former Otto Neumann ein S., Friedrich Paul Otto (Zwingerstr. 24). Dem Schlosser Otto Flege ein S., Hugo Otto Kurt (Gr. Steinstr. 37). Dem Dachdecker Reinhold Taßkow ein S., Reinhold Otto Franz (Langestr. 16). Dem Kaufmann Max Pinthus eine T., Käthe (Leipzigerstr. 11).

Gestorben: Des Schaffner Wilhelm Schmidt S. Friedrich Otto, 6 J. (Merseburgerstr. 10). Helene Pauline Alma Margarethe Burche, 22 J. (Merseburgerstr. 41). Des Stations-Assistent Louis Koppel T. Henriette Anna, 7 M. (Halberstädterstraße 3). Des Zimmermann Wilhelm Tettenborn S. Otto Paul, 3 M. (Harz 29). Der Handarbeiter August Pohl, 36 J. (Klinik).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 6. bis 7. Febr.

Stadt Hamburg. Konzertsängerinnen: Frau Carreno u. Frau Scherrebe a. Berlin. Ingenieur van Daele a. Brüssel. Rechtsanwalt Bamberger a. Aschersleben. Rittergutsbes. Baron v. Berrnau a. Kaschwitz. Fabrikanten: Sternenberg a. Schwelm. Meisch a. Hohenstein. Kaufleute: Kriebstadt, Gottfeld u. Siewers a. Berlin. Unterhändl. u. Gehaltsmann a. Mainz. Merk a. München. Mang a. Dresden. Schessler a. Hückeswagen. Pirk a. Leipzig. Lagarus a. Hamburg. Thieme a. Frankfurt a/M. Schuster a. Sadamach. Bast c. Krefeld. Aron a. Mülhausen i/E. Gutermann a. Nürnberg.

Goldene Kugel. Rittergutsbes. Nette a. Beesenstedt. Referendar Genth a. Koppelbeck. Fabrikanten: Weber a. Offenbach a/M. Koch a. Bernburg. Kaufleute: Myrthe a. München. Kaufmann a. Hettigenstadt. Simonis a. Oberlahnstein. Bestelhüber, Fritze, Dertler, Kessel u. Saurmann a. Berlin. Fenrich a. Zittau. Müller u. Gschwind a. Stuttgart. Ringk a. Bernburg. Möller a. Hamburg. Braun a. Kassel. Werner a. Schwyz. Wolf a. Köln. Metzner a. Dresden. Knöckel a. Magdeburg. Görcke a. Landsberg.

Deutscher Hof. Pastor Nölle m. Gem. a. Gingen. Insp. Hederich a. Magdeburg. Gutsbes. Donner a. Plauen. Frau v. Kramanska a. Kaus. Kaufleute: Stiefel a. Göttingen. Hamburger a. Mannheim. Müller a. Krummitschau. Uhlemann a. Leipzig. Hartmann a. Halberstadt. Seibel u. Herbst a. Berlin. Dietrich a. Zittau. Greiner a. Pößneck. Hermann a. Nürnberg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18900208037/fragment/page=0001

Bekanntmachung.

Die an der **Zscherbener Kohlenstraße** von Granau nach Zscherben stehenden **100 Stück Pappeln** sowie an der **Halle-Nordhausener Chaussee** vor Nietleben stehenden **53 Stück Pappeln** sollen **Donnerstag den 13. Februar cr. früh 9 Uhr** an Ort und Stelle meistbietend gegen baare Zahlung **verkauft** werden.

Sammelpunkt und Beginn am Dorfe Zscherben.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Halle a/S., den 6. Februar 1890.

Die Landes-Bauinspection Halle.

Verdingung.

Ca. **4275 cbm Erd-Abtrag** zur Regulirung des **Reitplatzes des Königlichen Landgestüts** bei Kröllwitz sollen öffentlich verdungen werden.

Angebote, mit entsprechender Aufschrift versehen, sind bis zum **Donnerstag den 13. Februar 11 Uhr Vormittags** nach dem Bureau **Blumenstraße 17** einzureichen.

Die Verdingungsunterlagen liegen daselbst, sowie im Baubureau Kröllwitz, Dölauerstraße 5a, zur Einsicht aus.

Halle a/S., den 4. Februar 1890.

Der Königliche Baurath. Kilburger. **Der Königl. Regierungs-Baumeister.** de Ball.

Ausschreibung.

Zu der an der Augustistraße in Giebichenstein zu errichtenden **katholischen Kapelle** sollen

die Erd- und Maurerarbeiten einschl. Kalk und Sand,
die Zimmerarbeiten einschließl. Material,
106 Tausend Hintermauerungssteine und
64 „ hartgebrannte Mauersteine oder Klinker,

verdungen werden. Angebote sind bis zum Eröffnungstermine **am 13. Februar cr.** Vormittags 10 Uhr im hiesigen Pfarrhause, Domgasse Nr. 2, einzureichen, woselbst die Zeichnungen und Bedingungen eingesehen und die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Der katholische Kirchenvorstand.
Dechant Dr. Wofer.

Auction

von landwirthschaftlichem Inventar in Oberclobicau.

Wegen Aufgabe der Wirthschaft soll **Mittwoch den 12. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** im früher **Reinick'schen Gute** sämmtliches vorhandenes **lebendes und todtes Wirthschaftsinventar** öffentlich meistbietend zu den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. — Zum Verkauf kommen:

2 Pferde, 4 Kühe, 1 Bulle, 1 Ferse,
1 Dresch-, Drill-, Häcksel- u. Reinigungs-Maschine, 3 Ackerwagen,
1 Preschwagen, Pflüge, Walze, Eggen, Krümmer, 4 Schweine,
1 Partie Stroh, Heu, Kartoffeln, Futterrüben, Schnitzel ꝛc.

Am 7. Dezember 1889 ist zu Nebra die verwittwete Seiler **Becker, Thekla** geb. **Rothe** gestorben. Ueber ihre persönlichen Verhältnisse ist nur bekannt geworden, daß sie in Nebra geboren ist, und daß ihre Mutter aus Münchengosserstedt bei Camburg stammt.

Als gerichtlich bestellter Hinterlassenschaftspfleger ersuche ich Jeden, der Erbansprüche geltend macht, sich unter Mittheilung seines Verwandtschaftsverhältnisses zu der Verstorbenen an mich zu wenden.

Querfurt, im Januar 1890.
Nitka, Rechtsanwalt und Notar.

Roß- und Viehmarkt

in der Stadt

Greußen

am Freitag, 21. Februar 1890.
Kein Standgeld. Gute Ställe.
Großer Raiensplatz. Eisenbahnstation.
Der Magistrat.

Holz-Auction.

Auf dem **Rittergut Dieskau** bei Halle, am Bruchdorf, sollen **Montag den 10. Februar Vorm. 10 Uhr** ca. 200 Haufen **Pappelstangen** und **Reisholz** zu bedeutend herabgesetzter Taxe meistbietend verkauft werden.

Bekanntmachung.

Zum meistbietenden Verkaufe des in **Giebichenstein, Burgstraße 2,** belegenen 70 ar 40 qm großen **Heckner'schen Grundstücks,** das sich vorzüglich zu **Baustellen** eignet, habe ich Termin in meinem Geschäftszimmer, Kl. Steinstraße 4, auf

Sonnabend den 22. Febr. Vormittags 10 Uhr

anberaumt. Die Verkaufsbedingungen sind in meinem Geschäftszimmer einzusehen.

Halle a. S.
Justizrath Krukenberg.

Wassermühle

in guter Lage bei **Naumburg,** mit 4 Gängen, nach der Neuzeit eingerichtet, aushaltende Lohnmüllerei, wird alles gebraucht, mit 12 Morgen Feld, Garten und Wiese, Preis 20 000 ℳ, ist mit d. Hälfte Anzahlung sofort zu übernehmen. Näheres **O. Stötzner,** Weißenfels.

Stadtgasthof mit Ausſp., 50 Pferde Stallung, Concertg., Turn- und Beetg., alles zul. 2 Acker, Gebäude massiv und praktisch, für 42,000 ℳ bei 8—10,000 ℳ Anz. zu verk. 400 Hektltr. Biermissjahrl., 20 Tonnen Schraps, Essen geht, da 2 Fabriken nahe, flott, liegt an gangbarster Straße und wird nur von anständigen Gästen besucht; Inventar gut. Gefl. Offerten befördert die Expedition der „Apoldaischen Tagespost" unter **W. 201.** Retourmarke erbeten.

Ausspann-Gasthof.

Mein Haus-Grundstück Merseburgerstraße 3, dicht am Central-Bahnhof, will ich als Ausspann-Gasthof einrichten, Wohnhaus mit Logirzimmern, Stallung für 24 Pferde mit großem Heu- und Strohboden, sowie großer Hofraum vorhanden. Reflektanten wollen sich mit mir in Verbindung setzen.

Rob. Leuscher,
Halle a/S., Wuchererstr. 20b.

Restaurationsgrundstück an sehr frequenter Straße Apoldas, lebhaftester Fabrikstadt von 22,000 Einw., nach neuestem Stiele erbaut, seit 25 Jahren in Händen zweier Besitzer, umständehalber für 33,000 ℳ bei 8—10,000 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen. 300 Hektol. jährl. Lagerbiermissatz, 50 Hekt. Bairisch, Lichtenhainer, Grog und Bouillon, sowie Essen sehr flott, 2 Gastzimmer nett eingerichtet mit daran grenzender Küche, guten Kellern ꝛc., 900 ℳ Miethsertrag jährlich. Gefällige Offerten befördert die Expedition der „Apoldaischen Tagespost" u. **W. 200.** Retourmarke erbeten.

Restaurationsgrundstück mit Badeanstalt, Concertgarten, Colonaden, Billard ꝛc., in herrlicher von ca. 2200 Badegästen besuchten Badestadt Thüringens, flottgehend und fein eingerichtet, krankheitshalber für 36,000 ℳ bei 8—9000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Uebern. nach Uebereink. Lagerbier jährl. 300 Hektltr. 80 Hektltr. Bairisch, 500 Fl. Wein, Miethe 500 ℳ. Während der Badesaison stets 40—50 Tischgäste. Grundstück liegt an freq. Promenade, massiv gebaut. Gefl. Offerten beförderd die Exped. der „Apoldaischen Tagespost" unter **K. 260.** Retourmarke erb.

Wohnhaus, Nähe des Friedrichsplatzes oder Laurentiusviertel bei beliebiger Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **K. 854** bef. **J. Barck & Co.!**

Meinen Gasthof

in einer Stadt von 25000 Einwohnern, Nähe Nürnbergs, in frequentester Geschäftslage mit vorzüglich gehendem Restaurant will ich mit vollst. Invent., 20 Betten ꝛc., bei 15—20000 ℳ Anz. **verkaufen.** Bedingungen sehr annehmbar. Offerten unter **306 Q.** befördert die Exp. d. Ztg.

Sehr günstige Offerte

Altershalber ist eine kleine **Mühle,** 40 Jahre in einem Besitz, mit Oekonomie, guter Brodbäckerei ꝛc., in einem großen Dorfe Thür., Bahnverbindung, für den billigen Preis von 5000 Thlr. zu verkaufen. Junge Anfänger mit 2000 Thlr. haben ein sich. Brod. Restkaufgeld bleibt stehen.

Alles Nähere durch **Seltz, Leipzig,** Uferstraße 20, II.

Verpachtung.

Meinen in **bester Lage** der Stadt belegenen **Barbier- und Friseur-Salon,** in welchem ein **flottes Geschäft seit 25 Jahren** betrieben worden ist, will ich wegen dem Tode meines Mannes mit **vollständiger Ladeneinrichtung, fester Kundschaft und Wohnung verpachten. Der vorzüglichen Lage** wegen, ist der Laden auch zu **jedem anderen Geschäfte** passend.

Otto Dannenhauer's Wwe.,
Querfurt.

Für Brauereien u. Wirthe.

Das große Sommerlokal auf der Rabeninsel z. Inselschlößchen ist sofort anderweitig zu verpachten und 1. April zu übernehmen, auch selbiges sofort zu verkaufen. Näheres

Geschw. Kuhblank,
Böllberg.

Ein Haus, Reilstr., Nähe der neuen Kaserne, mit zwei Läden und Einfahrt, sowie 2 Morg. groß. Garten, welcher nach dem Bebauungsplane noch 4 Baustellen giebt, ist für 60,000 Mk. zu verkaufen. Offerten unter **302 M.** sind in der Exped. d. Ztg. abzugeben.

Gasthof mit Oekonomie,

einziger in lebh. Dorfe, Hauptstraße, direct an Bahn gelegen, gute Gebäude, 40 Mrg. gutes Feld, vollst. Inventar, bei 12,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näheres gegen Briefmarke durch das **„Bureau Germania", Weißenfels.**

Haus- u. Geschäfts-Verkauf

Ein in einer Fabrikstadt gelegenes, in bestem Zustande sich befindendes **Wohnhaus,** Eckhaus von 2 Straßen u. am Markte, 2 Stallgeb. und großer Garten, in welchem Wohnhause seit 45 Jahren ein flottes **Seiler- und Materialwaaren-Geschäft** betrieben wird, soll wegen vorger. Alter d. Bes. mit der großen Stadt- und Landkundschaft unter günst. Bed. sof. **verk.** werden.

Nähere Auskunft ertheilt

R. von Merkel, Lützen.

Haus-Verkauf.

Mein in der Nähe des Bahnhofes gelegenes, vor einigen Jahren neu erbautes **Wohnhaus** will ich anderweitiger Unternehmungen halber bei 6—10,0000 Mark Anzahlung verkaufen. Offerten unter **277 L.** bef. die Expedition d. Ztg. Unterhändler verbeten.

Ein **Haus** mit Vor- und Hintergarten, in bester Lage, ist preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen bei **L. Goldmann,** Gr. Brauhausg. 26.

Ein Gut,

340 Morgen Feld, Weizen- und Kleeboden und 30 Morgen Auenwiesen, 1 Stunde von der nächsten Stadt und Bahn der Provinz Sachsen, ist wegen Krankheit des Besitzers unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und kann sofort übernommen werden. Selbstkäufer wollen sich melden unter **255 N.** in der Expedition dieser Zeitung.

Eine in einer frequenten Stadt, Kreis Merseburg, belegene **Wassermühle** mit neuerbauter **Bäckerei** ist veränderungshalber preiswürdig zu verkaufen. Auskunft ertheilt die Exp. d. Ztg. [60

Verkauf oder Tausch!

In einer **Fabrik- u. Garnisonstadt** Nähe **Leipzigs** ist ein größeres

Restaurationsgrundstück

mit großem **Tanzsaal** nebst **Concert-** und **Obstgarten,** sowie **Karpfenteich** zu **verkaufen** event. auf ein Objekt zu **vertauschen.** Nähere Auskunft ertheilt **Herr Max Thiele** in **Leipzig-Anger,** Zweinaundorferstraße 10.

In einer größer. Stadt der Provinz Sachsen ist ein **Hausgrundstück,** wor. seit ca. 13 J. ein flottes Tapezier-Geschäft, verb. mit Tapeten- und Polstermöbelhandl., sowie Lager von feinerer Tischnerei u. Reiseeffecten, w. Krankh. des jetzigen Bes. m. oder ohne Gesch. zu **verk.** Uebernahme sof. ev. auch später. Offerten unter **248 F.** an die Expedition dieser Zeitung.

Ein Haus,

Nähe der Bahn, an 2 Straßen belegen, großer Hof, Pferdestall und Wagenremise, ist preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen **Lindenstraße 3** im Contor.

Ein **Gasthaus** mit groß. Tanzsal u. sehr frequenter Restauration ist i. e. Kreisstadt der Provinz Sachsen sehr preiswerth mit 6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei **P. Zimmermann,** Alleestraße, **Nordhausen.**

Ein Gütchen,

von ca. 55 Morgen, ist wegen Ableben des Besitzers mit oder ohne Inventar, unter günstigen Bedingungen sofort zu **verkaufen. Otto Alberti,**
Weimar, Erfurterstr. 35a

Bäckerei,

flotter Brod- und Weißwaarenbetrieb, gut verzinslich, Verh. halber billig zu **verkaufen** oder zu **verpachten** ev. mit fester Kundschaft sofort zu übernehmen. Auf Anfragen unter **G. A. 2** postlagernd **Merseburg** gern Näh.

Ein Gartenrestaurant

mit kleinem Saal, heizb. asph. Kegelbahn, ist unter günstigen Bedingungen per 1. April zu **verpachten.** Adr. erbeten unter **M. R.** postlagernd **Naumburg a. S.**

Pacht- oder Kaufgesuch.

Eine kleinere Ackerwirthschaft wird zu pachten event. zu kaufen gesucht. Offerten unter **300 K.** befördert die Expedition d. Ztg.

Eine flotte Dorf-Bäckerei habe zu verkaufen. Preis 3500 Thlr., Anzahlung 1000—1500 Thlr. 5000 Mark werden zur ersten Stelle gesucht. Näheres Alter Markt 32.

Rittergutskauf-Gesuch

von 3—400 Morgen. Näheres **O. Stötzner, Weißenfels.**

Eine **Wirthschaft** von 10 bis 15 Morgen oder ein **Landgasthof** wird zu kaufen gesucht. **Gustav Streuber, Esseln bei Buttstädt.**

Sichere Existenz

f. Materialisten, Victualienhändler ꝛc.

Ein solides, rentables **Consum-Geschäft** (Lebensmittel), **tägliche Bedarfsartikel,** ist besonderer Umstände halber **sofort** oder später zu **verkaufen.** Offerten unter **307 R.** befördert die Expedition d. Ztg.

Geschäfts-Verkauf.

Ein sehr gut rentirendes **Colonialwaaren- und Spiritusfen-Geschäft** in **bester Lage Leipzigs** mit einem Umsatz von 35000 Mk. sofort sehr preiswerth zu verkaufen. Gefl. Anfragen unter **Z. H. 504 hauptpostlagernd Leipzig.**

Rent. gr. **Logier-Landgasthof mit Oek.,** 25 Mg. Feld u. 5 Mg. Wiese, gr. Saal, 2 Gastz. m. Bill., a. lebh. Kreuzst. o. Conc., Brandk. 10,000 Thlr., hies. Geg. gel., s. Erbth. h. mit leb. u. todt. Inv. für 14000 Thlr. verkauft werden. Näh. **Fr. Günther, Großheringen.**

Materialwaarengeschäft in Giebichenstein sofort billig zu verpachten. Zu erfragen Wuchererstr. 23, I.

Geschäfts-Verkauf!

Ein in einer **lebhaften Stadt Thüringens** befindliches **Grundstück,** worin seit längeren Jahren ein **flottes Schnittgeschäft** betrieben, mit guter Stadt und Landkundschaft, bester Lage ohne Concurrenz, ist **mit oder ohne Waarenlager,** besteh. in nur courante der Saison entsprechende Waaren, **sofort** preiswerth zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt

Franz Müller, Waaren-Agent, **Artern.**

Ein **Hof,** ca. 175 Morg., in g. Cultur, 30 Morg. Zuckerr. gebaut, unmittelbare Nähe eine Eisenbahn-Station, auch z. Barzelliren gel., wegen Kränklichkeit d. B. zu verkaufen.

Offerten erbeten unter **E. R. 70** an die Annoncen-Expedition von **Heinr. Eisler, Rostock i. M.**

Ein zur Neubebauung geeignetes Grundstück

in bester Geschäftslage ist zu verkaufen. Auskunft im Bureau **Schulberg Ga. p.**

Zur Anlage eines **Zimmergeschäfts** werden 2—3000 qm

Bauland zu kaufen gesucht.

C. Bauer, Zimmermstr., Giebichenstein, Reilstraße 103.

Baustellen

am **Friedrichplatz, Albrecht- u. Sophienstraße** habe ich zu **verkaufen.** Reflektanten erhalten Auskunft im Bureau

Schulberg Ga, p.

Herzliche Bitte!

Ein Geschäftsmann bittet einen edeldenkenden Herrn oder Dame, da er in Noth gerathen, ihm **3500 Mark** zu geben, welche er in sechs Jahren wieder abzahlen will. Offerten unter **303 N.** in der Exped. d. Ztg. erbeten.

8—9000 Mark

auf II. sichere Hypothek hinter I. niedrige werden sofort oder später zu leihen ges. Off. sub **Q. 594** in der Exp. d. Ztg. erb.

50—100,000 Mark

sind auf mündelsichere Hypothek **jetzt** oder **später zu vergeben** durch Rechtsanwalt **Voigt,** Brüderstr. 13.

Ich suche auf mein Grundstück auf dem Lande als alleinige Hypothek

27—30,000 Mark.

Offerten erbeten unter **294 D.** an die Expedition dieser Zeitung.

Haasenstein & Vogler, A.-G.,

Halle, Gr. Märkerstraße 27, I., Fernsprech-Anschluß 347, **befördern Annoncen** an **alle hiesigen** u. **auswärtigen Blätter zu Originalpreisen.** Katalog gratis. Ununterbrochen geöffnet von ½8—7 Uhr.

Sandgräberei u. Kalksteinlager preiswerth bei sehr wenig Anzahl. **zu verkaufen.** Offerten v. Selbstreflectanten sub **B. 26** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halberstadt,** erbeten.

Für Müller!

Eine oberschl. **Wassermühle,** einzige Mühle von 3 Dörfern, verbunden mit **Holz-Schneidemühle,** sowie mit **Mehl-, Getreide- und Futterartikel-Handel,** im Orte gelegen, mit 9 Morg. Wiese, Acker und Obstgarten, ist bei 6000 Mk. Anzahlung **zu verkaufen.** Off. von Selbstreflectanten sub **B. 27** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halberstadt.**

Böttcherei-Verkauf.

Eine sehr gut gehende **Böttcherei** mit groß. Wohnhaus, Werkzeug u. groß. Holzvorräthen, guter Kundschaft, unter günst. Beding. sofort zu verkaufen u. 1. April zu übernehmen. Off. sub **K.** an **Haasenstein & Vogler,** Eisleben.

Restaurant I. Ranges

in Halle a. S. verkaufe ich anderer Unternehmungen halber an einen unbescholtenen Wirth. Off. unter **G. J. 795** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle,** erb.

Restaurant-Verpachtung.

Eine in Weißenfels, beste Verkehrsstraße, geleg., flott im Gange befindliche **Restauration** ist and. Umkaufshalber bei 1500 ℳ Anzahlung sofort zu übernehmen.

Reflektanten wollen sich mögl. bald mit mir in Verbindung setzen.

W. Viehweg, Geschäftsagent, **Weißenfels a. S.**

Für eine **Braunkohlengrube**

ein Steiger

mit Bergschulbildung **gesucht.** Nur strebsame, energische, durchaus tüchtige **Bewerber** finden Berücksichtigung. Offerten mit Zeugnißabschriften sind zu richten unter **H. J. 254** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Magdeburg.

Suche einen **nicht zu jungen, zuverlässigen**

Gärtnergehilfen

für Frühbeet und Gemüseban, zu sofort oder 15. Februar. Um gefl. Offerten mit Zeugnißabschriften bittet **Carl Kasper, Bernburg.**

Lehrling

für meine **Brod- u. Feinbäckerei** Ostern gesucht. **G. Barth,** Bäckermeister, Forsterstraße 26.

Ein Hofmeister,

am liebsten verheir., mit guten Zeugnissen, findet zum 1. April Stellung. Offerten unter **H. 20** postlagernd **Eisleben.**

Ein Kaufmann

(Getreide-, Kleesaat- u. Materialw.-Branche) sucht unter bescheid. Ansprüchen Engagement. Gefl. Offerten unter G. K. 796 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S., erbeten.

Inseraten- und Abonnenten-Sammler

unter **günstigen Bedingungen** (Fixum und Provision) in **allen Städten Deutschlands** für eine eingeführte hochinteressante beliebte Wochenschrift gesucht. Offerten u. **V. 8536** bef. **Haasenstein & Vogler, A.-G., München.**

Eine Bürgersfrau, 36 Jahr alt, **sucht** Stellung als

Wirthschafterin.

Gefl. Anfragen sub **E. B. 710** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Gera** (Reuß) erbeten.

Für Papierhandlungen und Buchbinderei en!

Eine Einrichtung zur Stempelfabrikation, ca. 100 Sorten Schriften u. vieles Zubehör, auch Kartendruck pass., ist bill. zu verk. Anfr. sub **M. A. 731** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig erb.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18900208037/fragment/page=0002